

Imame, Hindupriester und Pfarrerinnen gemeinsam an der Universität Bern

CAS Religious Care im Migrationskontext

Dr. Claudia Kohli Reichenbach
Institut für Praktische Theologie
Universität Bern

6.9.2017, Forumsgespräch 2, Integration

Dienstag
25. Juli 2017

125. Jahrgang Nr. 170
Fr. 4.00, Ausland: € 3.65 / AZ 8021 Zürich



Neymar
Das gros
um den
des Fuss
28

Zweifelhafte Imame betreuen Häftlinge in der Pöschwies

Der Kanton hält an Seelsorgern mit salafistischem und nationalistischem Hintergrund fest – trotz Warnungen.

Michael Meier

In der Vollzugsanstalt Pöschwies in Regensdorf betreuen fragwürdige Imame die muslimischen Gefangenen: etwa der Mazedonier Nebi Rexhepi, der in seine Zürcher Moschee häufig radikale Prediger einlädt. So etwa 2013 den salafistischen Imam Shefqet Krasniqi aus Pristina. Dieser wurde kurz darauf mit anderen wegen Aufruhr und einer religiösen Verschwörung verurteilt. Die

Islam-Kennerin Saïda Keller-Messahli hat Pöschwies-Direktor Andreas Naegeli auf die zweifelhaften Imame hingewiesen. Doch das Amt für Justizvollzug hält diese nach einer Personensicherheitsprüfung durch die Kantonspolizei für unbedenklich.

Anstellung «unhaltbar»

Für die Berner Theologieprofessorin Isabelle Noth, zuständig für die gesamtschweizerische Ausbildung der Gefangenen

Tages-Anzeiger, 25.7.2017



«Neben einer ernsthaften und nachhaltigen Integration der muslimischen Bevölkerung ist der Rechtsstaat gefordert, eine klare rote Linie zu ziehen, die den islamistischen Gruppierungen unmissverständlich vor Augen führt, woran sie sich in dieser unserer Gesellschaft zu halten haben».

Keller-Messahli 2017, S. 93.

3

Sicherheitsverbund Schweiz SVS

Präventionsmassnahmen zur Verhinderung von Radikalisierung

Eine Bestandsaufnahme in der Schweiz
Juli 2016

- Es ist eine anerkannte Ausbildungsmöglichkeit für muslimische Seelsorger zu schaffen respektive die Zulassung zu bereits bestehenden Weiterbildungsprogrammen wie dem Certificate of Advanced Studies (CAS) zur Seelsorge im Straf- und Massnahmenvollzug an der Universität Bern zu prüfen.

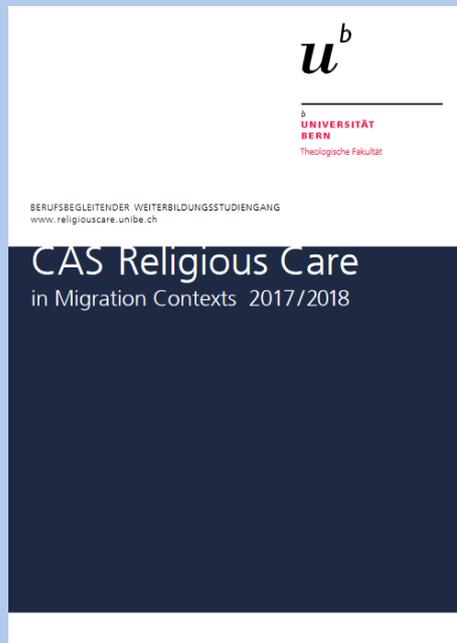
<https://www.news.admin.ch/newsd/message/attachments/44716.pdf>, S. 25

4

CAS Religious Care im Migrationskontext

u^b

b
**UNIVERSITÄT
BERN**



www.religiouscare.unibe.ch

5

Übersicht

u^b

b
**UNIVERSITÄT
BERN**

- > **Ziel:**
 - Befähigung zu einem reflektierten Umgang mit religiösen und kulturellen Fragen im Migrationskontext
 - Kenntnis von (religions-)psychologischen, rechtlichen und ethischen Grundlagen, die für den Migrations- und Asylbereich relevant sind
 - Befähigung zu adäquater kontextgerechter religiöser Begleitung

- > **Zielgruppe:**
 - Angehörige verschiedener Religionsgemeinschaften, die seelsorglich tätig sind

6

- > **Zulassungsbedingungen:**
 - a) Ausbildung auf Hochschulniveau / vergleichbare fachliche Ausbildung
 - b) Bestehen eines wissenschaftlich begleiteten Aufnahmeverfahrens
 - c) Nachweis eines entsprechenden beruflichen Praxisfeldes

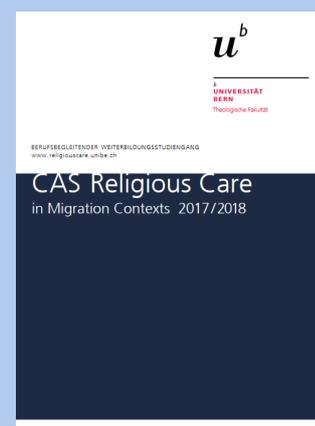
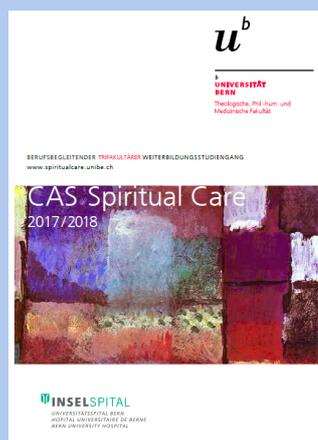
- > **Studienleistungen:**

Präsenzveranstaltungen, Supervision, Praxistraining, Selbststudium

- > **Dauer:** 2 Semester

- > **Trägerschaft:** Theologische Fakultät, in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund SEK

- > **Weiterbildungsangebot** der Theologischen Fakultät, Abteilung Seelsorge, Religionspsychologie und Religionspädagogik (Prof. Dr. Isabelle Noth)



- 1) Seelsorge im multireligiösen und –kulturellen Kontext
- 2) Schwerpunkte bei der Konzipierung einer qualifizierten Seelsorgeweiterbildung im Migrationskontext
- 3) Der CAS-Studiengang im Einzelnen

1. Seelsorge im multireligiösen und – kulturellen Kontext

Beispiel 1: Inselspital Bern

INSELSPITAL
UNIVERSITÄTSPITAL BERN
HÔPITAL UNIVERSITAIRE DE BERNE

NOTFALL 24H Aktuell Stellen Medien Kontakt Suchbegriff

Patienten und Besucher Ärzte und Zuweiser Kliniken, Institute und Zentren Unsere Fachgebiete Jobs und Karriere Das Inselspital

🏠 → Patienten und Besucher → Beratungen und Dienstleistungen → Seelsorge

Wir stehen Patientinnen und den Patienten, ihren Angehörigen sowie den Mitarbeitenden aller religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen zur Verfügung und arbeiten interprofessionell.

Wir stehen Patientinnen und den Patienten, ihren Angehörigen sowie den Mitarbeitenden aller religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen zur Verfügung und arbeiten interprofessionell.

Informationen zum Team und deren Zuständigkeit finden Sie [hier](#). Geleitet wird das Seelsorgeteam von Hubert Kössler und Thomas Wild.

Sie erreichen die Seelsorge unter **031 632 21 11**. Bitte **Seelsorge-Pikettdienst** verlangen.

- Presse und Publikationen >
- Angebote für Patient/innen und Angehörige >
- Räume der Stille und Kapellen >

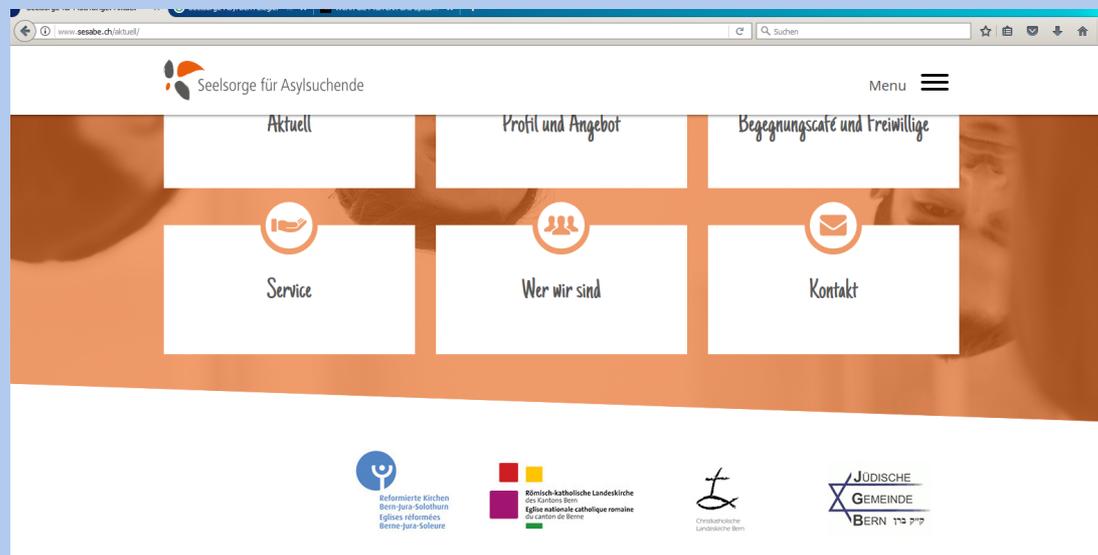
Workshop

Über Spiritualität reden

Workshop für Professionelle im Gesundheitswesen
Mittwoch, 20. September 2017, 14.30–18.30 Uhr
 Inselspital Bern, Kinderklinik Kursraum 1 (Eingang 31b)

Flyer

Beispiel 2: EVZ Bern



11

Beispiel 3: Justizvollzugsanstalt Pöschwies (ZH)

Über uns | Strafen & Haft | Massnahmen | Bewährungshilfe | Grundversorgung | Gewerbe & Arbeit

Startseite > Über uns > Organisation > Justizvollzugsanstalt Pöschwies > Bereiche > Vollzugskoordination & Sozialwesen > Seelsorge

Justizvollzugsanstalt Pöschwies

Imame

Regelmässige Aufgaben eines Imams in der JVA Pöschwies:

- Gemeinsames Freitagsgebet im Andachtsraum und anderen Abteilungen
- Koran-Rezitation in der Gruppe, Text verstehen im Bezug auf die heutigen Begebenheiten
- Islamische Festtage mit den Gefangenen feiern
- Seelsorgerliche Einzel- und Gruppengespräche mit Insassen in verschiedenen Abteilungen
- Unterstützung bei Fragenstellung der Direktion im interreligiösen und –kulturellen Bereich
- Regelmässige Sitzungen mit Pfarrern und dem Gefängnisdirektor
- Mitgestaltung der interreligiösen Gottesdienste

12

Wegweisendes Bundesgerichtsurteil 1987

u^b

b
UNIVERSITÄT
BERN

47. Auszug aus dem Urteil der II. öffentlichrechtlichen Abteilung vom 13. November 1987 i.S. Nehal Ahmed Syed gegen Direktion der Justiz des Kantons Zürich (staatsrechtliche Beschwerde) Regeste
... Kultusfreiheit; Strafvollzug.

«Die Direktion der Justiz wird die sicherheitstechnischen Aspekte der Durchführung des Freitagsgebetes abzuklären und unter Wahrung der Kultusfreiheit der inhaftierten Moslems in der Sache neu zu entscheiden haben. Abzuklären wird insbesondere die Vertrauenswürdigkeit des beizuziehenden Imams sein, bei dessen Wahl die Vorschläge der Häftlinge selbstverständlich in keiner Weise verbindlich sind.»

<http://www.bger.ch/index/jurisdiction/jurisdiction-inherit-template/jurisdiction-recht/jurisdiction-recht-leitentscheide1954.htm>

13

u^b

b
UNIVERSITÄT
BERN

Thomas et al. (2008): "Studie zur Stellung der muslimischen Bevölkerung im Kanton Zürich." Bericht zuhanden der Direktion der Justiz und des Inneren. Zürich: Department of Political Science:

«**Empfehlung:** Der Arbeitgeber sollte Weiterbildungsangebote für religiöses Betreuungspersonal evaluieren und diesem den Besuch der entsprechenden Weiterbildungen empfehlen.» (S. 157)

14

2) Schwerpunkte der Konzipierung

- > Multireligiöse Lerngruppe
- > «sur Dossier»-Aufnahmen
- > Mehrstufiges Aufnahmeverfahren mit Assessment, entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Institut für Klinische Psychologie (Prof. Dr. Hansjörg Znoj)
- > Fokus Frauen und Kinder

15

3. Der CAS-Studiengang im Einzelnen

Modul 1: Grundlagen religiöser Begleitung

3 ECTS-Punkte

Gesprächsführungskurs

4.5 Tage

Themen:

- a. Grundlagen psychologischer und seelsorglicher Gesprächsführung
- b. Schärfung der Selbstwahrnehmung in Kommunikation und Interaktion
- c. Erkennung von subjektiven Urteilen in der Kommunikation
- d. Zuhören, Empathie und authentische Kommunikation
- e. spezifisch seelsorgliche Gesprächshaltungen

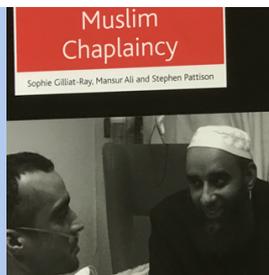
16

Grundlagen religiöser Begleitung

2 Tage (Blockkurs)

Themen:

- Einführung und Begriffsklärungen
- Wie entstehen Religiosität und Spiritualität?
- Religionspsychologische Perspektiven



17

Modul 2: Migration und Asylwesen

2 ECTS-Punkte

Asylzentrum als Lebensraum

2 Tage

Themen:

- Asylverfahren in der Schweiz
- Kriterien zur Anerkennung als Flüchtling
- Lebensumstände in Asylzentren
- Institutionen des Asylwesens in der Schweiz

Asyl- und Ausländerrecht

2 Tage

Themen:

- Grundlagen des Asyl- und Ausländerrechts
- Anwendung des Dublin-Abkommens in Europa
- Kinderrechte im Asylbereich

18

Modul 3: Diversität

1.5 ECTS-Punkte

3 Tage

Themen:

- a. Interkulturelle Kommunikation, Konfliktfelder und interkulturelle Mediation
- b. Religiöse Selbstreflexion im Kontext religiöser Pluralität
- c. Diversity und Gender

Modul 4: Freiwilligenbegleitung

0.5 ECTS-Punkte

1 Tag

Themen:

- a. Grundlagen der Freiwilligenkoordination
- b. Motivation und Tätigkeitsfelder
- c. Literatur, Vernetzung und Kooperationsmöglichkeiten

Modul 5: Gewalt, Trauma, Krise

2 ECTS-Punkte

Krisensituationen

2 Tage

Themen:

- a. Gewalt
- b. Sucht und Drogen
- c. Patriarchalismus
- d. Fundamentalismus

Trauma, psychischer Stress und Depression

2 Tage

Themen:

- a. Psychische Belastungen im Kontext von Flucht, Asylsuche und Migration
- b. Umgang mit Trauma und psychischem Stress im interkulturellen Kontext
- c. Religiöse Begleitung von Menschen mit psychischen Störungsbildern
- d. Spezifischer Umgang mit psychischer Belastung bei Kindern

Modul 6: Herkunftsregionen und Migrationsdynamiken

2 ECTS-Punkte

2 Halbtage, Selbststudium

Teilnehmende vertiefen individuell ihr historisches, kulturelles und politisches Hintergrundwissen zu ausgewählten Herkunftsländern und Herkunftsregionen von Migrationsgruppen in der Schweiz.

Praxistage

2 ECTS-Punkte

5 Tage

Im Rahmen der 5 Praxistage werden verschiedene Institutionen im Migrationskontext besucht und reflektiert.

Seelsorgetraining

0.5 ECTS-Punkte

3 Halbtage

Praktisches Einüben seelsorglicher Gesprächshaltungen und Gesprächsführung.

Supervision

1 ECTS-Punkt

Supervisorische Reflexion der eigenen Berufspraxis im Migrationsbereich und des Lernprozesses im CAS Religious Care.

Wahlmodul: Pastoral / Spiritual / Religious Care

1 ECTS-Punkt

2 Tage

Im Wahlbereich wird ein thematisches studienübergreifendes Vertiefungsmodul in den Bereichen Pastoral, Spiritual und Religious Care an der Universität Bern besucht